

Beobachtung eines Riesenseeadlers am Greifswalder Bodden

Eine für Deutschland seltene Vogelart konnte am 2. März 1991 in Mecklenburg-Vorpommern festgestellt werden – ein Riesenseeadler (*Haliaeetus pelagicus*). Am Greifswalder Bodden bei Greifswald konnte ein Exemplar der nur in Ostasien beheimateten Art von zwei Biologiestudenten der Universität Greifswald beobachtet werden.

Der Riesenseeadler konnte an dem Tag zweimal beobachtet werden. Bei der ersten Beobachtung saß der Adler an einer Ackersenke fünf Kilometer nördlich von Greifswald, wo er nach kurzer Beobachtungszeit nach Osten abflog. Bei folgender Nachsuche konnte der Riesenseeadler eine Stunde später am Greifswalder Bodden östlich von Greifswald nochmals beobachtet werden. Er flog in das Gewässer ein und setzte sich auf Treibeis, wurde jedoch von einer Krähe attackiert und flog daraufhin – in Richtung Osten – ab. Die arttypischen Kennzeichen wie schwarzbraunes Gefieder, weiße Schulterflecken, weißer Bürzel und Schwanz, leuchtend gelber Schnabel wurden erkannt. Das Wetter war bestimmt durch fast wolkenlosen Himmel, Temperatur von zwei Grad Celsius und gute Sicht. Eine nochmalige Nachsuche an den folgenden Tagen blieb ergebnislos.

Es wird fraglich bleiben, ob es sich hier um



Panorama des Beobachtungsgebietes am Greifswalder Bodden

Foto: R. Abraham

einen Irrgast oder um einen Gefangenschaftsflüchtling handelte.

Diese Beobachtung wurde von der Seltenheitskommission Mecklenburg-Vorpommern geprüft und anerkannt. Am 21. April 1991, sechs Wochen nach der Beobachtung am Greifswalder Bodden, wurde in

Südwest-Finnland (schriftliche Mitteilung von der Deutschen Seltenheitenkommission) ein adulter Riesenseeadler beobachtet und fotografiert.

Volker Stübs, Mehringstraße 19,
17489 Greifswald

Wie bitte, Sie waren nicht dabei?

Die diesjährige Vereins-Exkursion führte die Mitglieder am Samstag, dem 5. Juni 1993, in den Hauke-Haien-Koog. Hier wurden die ca. 60 Teilnehmer vom 1. Vorsitzenden, Herrn Prof. N. Peters, und dem Gebietsreferenten, Herrn Werner Block, begrüßt.

Nach einer einstündigen vogelkundlichen Führung wurde zu einem gemeinsamen Mittagessen unter freiem Himmel eingeladen, welches vorher in mühevoller Kleinarbeit in der Geschäftsstelle vorbereitet worden war.

Gegen 12 Uhr fahren wir dann bei strahlendem Sonnenschein mit der MS »Rungholt« von Schlüttsiel Richtung Hallig Gröde. In der kleinen Kirche begrüßte uns das Ehepaar Fleeth, langjährige Vereinsmitglieder. Nach einer kurzen, sehr informativen Einführung hatte die Gruppe für etwa eine Stunde die Möglichkeit, die Hallig auf eigene Faust näher anzusehen.

Nach einer anschließenden Rundfahrt durch die Halligwelt, u.a. vorbei an der vom Verein Jordsand seit zehn Jahren betreuten Hallig Habel, brachte uns Kapitän

Uwe Petersen wieder sicher zum Festland. Hier klang der Tag mit dem einen oder anderen Gespräch langsam aus.

Gegen 17 Uhr verließ der Bus den Hauke-Haien-Koog. Insgesamt ein gelungener Tag, wobei das schöne Wetter entscheidend zum Gelingen beigetragen hatte.

Auch im nächsten Jahr wird sicher wieder ein Mitgliederausflug in ein Schutzgebiet des Vereins Jordsand angeboten.

Levke Heed, FÖJ Hauke-Haien-Koog



Gemeinsames Mittagessen unter freiem Himmel beim Infozentrum

Foto: Werner Block



Der 1. Vorsitzende mit Blumen für das zehnjährige Betreuungsjubiläum von Habel Foto: Niedworok

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [14_3_1993](#)

Autor(en)/Author(s): Stübs Volker

Artikel/Article: [Beobachtung eines Riesenseeadlers am Greifswalder Bodden 40](#)